



Nachrichten aus dem Reich Gottes zu den Themen Gebet, Gemeindeentwicklung und Erweckung – recherchiert aus über 100 zuverlässigen Quellen in sechs Kontinenten – per FAX, E-Mail oder monatlich per Post – ca. 45 Ausgaben/Jahr. Herausgeber: Marc van der Woude (Joel Ministries) Internet: www.joel-news.net Copyright © Joel Ministries. Abdruck und unverfälschte Weiterverwendung mit Quellenangabe ausdrücklich gestattet! Bei einer Veröffentlichung im Internet ist eine Sperrfrist von 12 Wochen einzuhalten! Versand und Aboverwaltung: Deutschland, Schweiz und Österreich: Oliver Schippers, versand@joel-news.net Jahresabo: 30,00 € / 48,00 CHF bei Mailzustellung und 35,00 € / 55,00 CHF bei Post- oder Faxzustellung.

SÜDAFRIKA: Gebet verhindert Prostitution und Kriminalität

Am 29. August 2010, einem Sonntag, wollen die südafrikanischen Christen einen Danktag feiern. Sie danken Gott für die Fußball-WM 2010. In den letzten sechs Monaten haben viele Kirchen und Gläubige für dieses Ereignis gebetet, es gab viele Gebets-Initiativen in und um die Stadien. Für jeden der zehn Austragungsorte wurde ununterbrochen gebetet; viele Gebetsgruppen beteiligten sich an den Gebetsketten. Tausende von Christen setzten sich auch bei evangelistischen Veranstaltungen ein, oft waren diese gekoppelt mit diakonischen Diensten. Im ganzen Land berichteten Menschen davon, wie Gott sie berührte. Viele nahmen Jesus als Herrn und Retter an, viele wurden an Leib und Seele geheilt.



„Aller Dank und alle Ehre gehören Gott allein. Er ist ein Gott, der Gebet erhört, und ein Belohner für die, die ihn ernsthaft suchen“, so Bennie Mostert von der Gebetsbewegung Jericho Walls (Mauern von Jericho). „Jeder weiß, dass die Kriminalitätsrate auffällig niedrig war“, so Sarah Gerhart von OCI International. „Laut CNN bestand ‚keinerlei Interesse an Sex‘ (d. h. Prostitution). Eine renommierte Agentur beklagte einen Geschäftsrückgang von 80 %! Die befürchtete Zunahme des Menschenhandels in Zuge der WM traf nicht ein, im Gegenteil: Auch hier ging die Kriminalität zurück. Tausende von christlichen Gemeinden kümmerten sich um einheimische und angereiste Fußballfans. Sogar die Kriminalitätsstatistik war ermutigend zu lesen – die Polizei stellte landesweit fest, dass insbesondere Gewaltverbrechen abgenommen hätten.“

Quelle: Bennie Mostert, Sarah Gerhart

GRIECHENLAND: Rückkehr des Evangeliums

Wenn wir „Sparta“ hören, denken wir an die verwegenen, todesmutigen Soldaten des alten Griechenlands. Sparta ist in diesem Sommer das Epizentrum von Operation Joshua, einem missionarischen Einsatz. Inzwischen wurden Tausende von Familien erreicht. Insgesamt 60'000 Haushalte erhielten ein Neues Testament in modernem Griechisch. Ein Teilnehmer beschrieb es als „Welle des Segens“ – die karge Gebirgslandschaft wurde von etwa 50 Autos voller engagierter Christen durchkämmt. Mehr als 800 entlegene griechische Dörfer hörten die gute Nachricht von Jesus.



Wenn man in Betracht zieht, dass in ganz Griechenland weniger als 20'000 evangelikale Christen leben, war das eine wahrhaft kühne Aktion. Jonathan Macris, Präsident von Hellenic Ministries, will in den nächsten Jahren in ganz Griechenland eine Million Neue Testamente verteilen. „Jetzt ist Gottes Zeit für Griechenland. Wir bereiten uns vor auf spürbares Wachstum und wollen im ganzen Land neue Gemeinden gründen.“

Quelle: Nico Bougas

DOMINIKANISCHE REPUBLIK: 70'000 Menschen entscheiden sich für Jesus Christus

Nach Monaten der Vorbereitung öffneten Christen in der Dominikanischen Republik und in Puerto Rico ihre Häuser für die Fernseh-Evangelisation My Hope TV („Meine Hoffnung“). Knapp 70'000 Menschen trafen eine

Entscheidung für Jesus Christus. Insgesamt fanden so im März und April über 59'000 Hausversammlungen statt – zu einer Predigtübertragung von Billy oder Franklin Graham kam jeweils das persönliche Zeugnis des Gastgebers.



In der Dominikanischen Republik nahmen 55'391 Menschen Jesus Christus als ihren Herrn an, 13'797 waren es in Puerto Rico. Insgesamt beteiligten sich über 5'500 Gemeinden an dem überkonfessionellen Projekt. Ähnliche Aktionen sollen in diesem Jahr auch in Malawi und in vier asiatischen Ländern stattfinden, die aus guten Gründen nicht genannt werden. Für 2011 sind Einsätze in Portugal, Spanien, Haiti und mehreren afrikanischen Ländern geplant.

Quelle: Graham Clark

GROSSBRITANNIEN: 500 Tage Gebet für das Land

Global Day of Prayer („Weltweiter Gebetstag“) in London startet zurzeit die Gebetsinitiative „500 Tage Gebet für das Land“, also für Großbritannien. Mit im Boot ist Celebration for the Nations, eine internationale Anbetungskonferenz in Wales, die auf die Erweckung von 1904 zurückgeht. Auch in diesem Jahr (Ende Juli) waren Fürbitter aus Südkorea gekommen. „Wenn Fürbitter aus Afrika und Großbritannien, aus der Karibik und aus Südkorea zusammenkommen, das ist gewaltig“, so Jonathan Oloyede, Leiter von GDOP London. „Am 1. August begann eine ununterbrochene 24-Stunden-Gebetskette. Gläubige aus jeder Gesellschaftsschicht und in jeder Lebensphase beten, dass in Großbritannien das Reich Gottes sich ausbreitet und sichtbar wird.“

Schon jetzt ist die Beteiligung an der 500-tägigen Gebetskette überwältigend. Das Ziel ist laut Oloyede, dass 1'000 christliche Gemeinden, Gruppen und Netzwerke für die britischen Inseln beten. „Im Prinzip wollen wir nirgends etwas Neues aufmachen, sondern uns dem anschließen, was der Heilige Geist schon lange gegründet hat. Wir wollen einfach all die betenden Gruppen im ganzen Land miteinander in Verbindung bringen.“

Quelle: Peter Wooding

WELTWEIT: Moslems Liebe erweisen – durch Gebet

Es ist wieder Ramadan, der heilige Fastenmonat des Islams. Vom 11. August bis 9. September fasten und beten Moslems in aller Welt. Aber auch Millionen von christlichen Gläubigen beten und fasten in dieser Zeit – dass Gott sich den Moslems offenbaren möge. Eine wertvolle Hilfe dazu ist der informative Gebetskalender „30 Tage Gebet für die islamische Welt“, der jedes Jahr in vielen Sprachen herausgegeben wird. Die deutsche Ausgabe kann man bei der Deutschen Evangelischen Allianz bestellen oder als pdf-Datei herunterladen (<http://www.ead.de/gebet/30-tage-gebet.html>). Für Kinder und Familien gibt es eine Spezialausgabe. In englischer Sprache gibt es auf www.30-days.net das tägliche Gebetsanliegen auch per E-Mail.



Quelle: Jeff Fountain

Unser Büro ist in dieser Woche nicht besetzt. Bitte beachten Sie, dass die nächste Ausgabe am Montag, den 30.08.2010 versendet wird.